



Protokoll Nr. X/125/2019

über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Dienstag, den 12.03.2019, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:02 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jan Schomborg

Mitglieder

Herr Jens Brinkmann ab 19.08 Uhr

Frau Susanne Pohlmann

Frau Christiane Schneider

Herr Günter Striedelmeyer

Frau Onat Temme

Protokollführer

Herr Karl-Wilhelm Twelkemeyer

von der Verwaltung

Frau Sandra Warnecke

Gäste

Frau Mitarbeiterin Jugendzentrum Katja Kriete-Daniel Vertreterin Familienservicebüro/Jugendzentrum

Frau Dr. Imke Panajotow-Pilz Seniorenbeauftragte

beigeordnet

Frau Astrid Bojko Schulleiterin - Nur öffentlicher Teil

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► Abwesend:

Mitglieder

Herr Dirk Lange-Mensing

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/117/2019 vom 29.01.2019 - öffentlicher Teil

- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Seniorenarbeit in der Gemeinde Bad Rothenfelde - Sachstandsbericht
- 5 Kindergärten in der Gemeinde Bad Rothenfelde - Sachstandsbericht
- 6 Beitragserhöhung Ferienbetreuung
Vorlage: X/2019/340
- 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

Der Vorsitzende, Ratsherr Schomborg, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; sie wird daher wie vorstehend festgestellt.

Von einer Einwohnerfragestunde wird auf Befragen des Vorsitzenden kein Gebrauch gemacht. Bei Bedarf wird die Sitzung für Fragen aus der Zuhörerschaft zu den einzelnen Tagesordnungspunkten unterbrochen.

zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/117/2019 vom 29.01.2019 - öffentlicher Teil

Das Protokoll Nr. X/117/2019 vom 29.01.2019 – öffentlicher Teil – wird **einstimmig bei 1 Enthaltung** wegen Nichtteilnahme genehmigt.

zu 3 Verwaltungsbericht

GA Twelkemeyer erstattet folgenden Verwaltungsbericht:

Flohmarkt rund ums Kind

Am Sonntag, dem 24. März 2019, findet in der Zeit von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr in der Grundschule der „Flohmarkt rund ums Kind“ statt. Beim Kinderflohmarkt in der Grundschule Bad Rothenfelde wird alles für das Kind angeboten. In der Cafeteria gibt es selbst gebackenen Kuchen.

zu 4 **Seniorenarbeit in der Gemeinde Bad Rothenfelde - Sachstandsbericht**

Frau Warnecke erstattet ihren Sachstandsbericht und weist auf eine anstehende Fragebogenaktion an alle Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr hin. Mit Hilfe dieser Aktion sollen Basisdaten für die weitere Arbeit des Seniorenbüros ermittelt werden. Im Übrigen entspricht dieser erste Arbeitsschritt dem vom Rat beschlossenen Seniorenkonzept.

Der Fragebogen wurde durch die Arbeitsgemeinschaft Senioren erstellt und soll etwa Ende März diesen Jahres verschickt werden. Die Rücksendung erfolgt in anonymer Form.

Ratsfrau Temme weist auf datenschutzrechtliche Belange hin, die beachtet werden müssten.

Frau Dr. Panajotow-Pilz spricht sich dafür aus, möglichst viel Reklame für diese Fragebogenaktion zu machen, um eine hohe Rücklaufquote zu erzielen. Eine aktive Pressearbeit hält sie ebenfalls für sehr wichtig.

Bürgermeister Rehkämper weist darauf hin, dass der Fragebogen nun abschließend bearbeitet und anschließend allen Ratsmitgliedern vor dem Versand zur Verfügung gestellt wird.

zu 5 **Kindergärten in der Gemeinde Bad Rothenfelde - Sachstandsbericht**

Frau Warnecke erstattet ihren Sachstandsbericht. Danach besteht unter Berücksichtigung der aktuellen Anmeldesituation im Krippenbereich ein Fehlbedarf von insgesamt 17 Plätzen.

Beig. Kebschull spricht bei diesem Fehlbedarf bei den U3-Kindern von einer kompletten Gruppe. Sie spricht sich für eine zeitnahe Lösung aus, damit die betroffenen Eltern wissen, was die Gemeinde anbieten kann. Den Eltern muss Planungssicherheit gegeben werden. Das Angebot könnte letztlich auch in einer flexiblen Variante (Containerlösung) bestehen.

Ratsherr Brinkmann stellt fest, dass der Gesamtbetreuungsbedarf unter Einbeziehung der institutionellen Angebote und der Tagespflege steigend ist. Dem müsse seitens der Gemeinde Rechnung getragen werden.

Bürgermeister Rehkämper weist darauf hin, dass die Schaffung ausreichender Betreuungsplätze in institutionellen Einrichtungen das Ziel der Gemeinde sein müsse. Die Eltern wünschen sich diesbezüglich verlässliche Antworten. Dieses Ziel sollte unter Einbeziehung aller Akteure möglichst präventiv erreicht werden. In diesem Zusammenhang dürfe die Tagespflege aber nicht vernachlässigt werden. Letztlich müsse aber auch eine verlässliche und möglichst auskömmliche Finanzausstattung der Gemeinden gesehen werden. Insofern sei hier das Land gefragt.

Ratsfrau Temme möchte weitsichtiger als bisher agieren. Vor diesem Hintergrund frage sich die Bürgerschaft, warum die Containerlösung an der Bahnhofstraße abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden soll.

Bürgermeister Rehkämper spricht in diesem Zusammenhang von dem Problem der Ausgewogenheit.

Ratsherr Striedelmeyer möchte eine fortgesetzte Containerlösung nach Möglichkeit vermeiden. Der künftige Bedarf an Betreuungsplätzen müsse ermittelt und dann seitens der Gemeinde entsprechend reagiert werden. Dies erfordere aber eine gewisse Vorlaufzeit.

Der Vorsitzende stellt angesichts der aktuellen Problematik fest, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Gemeinde Bad Rothenfelde gegenwärtig nicht gegeben sei. Das beziehe sich auch auf die Planungssicherheit für die betroffenen Familien. Vor diesem Hintergrund wünscht er sich eine schnelle Abhilfe seitens der Gemeinde. Die Gemeinde solle

1. ... kurzfristige Lösung zur Schaffung weiterer Plätze prüfen (Container),
2. ... die Erweiterung bestehender Einrichtungen prüfen und
3. ... die Schaffung einer neuen Einrichtung an einem anderen Ort prüfen.

Beig. Kebschull stimmt den Ausführungen zu. Sie stellt daher den Dringlichkeitsantrag, dass die Gemeinde innerhalb von 2 – 4 Wochen Lösungen mit dem Ziel der Bereitstellung ausreichender Betreuungsplätze für die U 3 Kinder schafft. Diese Lösung kann auch in der Unterbringung in einem Container aber auch in einer Großtagespflegestelle bestehen.

Ratsfrau Pohlmann stellt fest, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen steige. Dieses Signal werde im Ausschuss wahrgenommen. Bereits in den Vorjahren gab es Fehlbedarfe, die im Laufe der Zeit aber immer wieder aufgefangen werden konnten. Eine ähnliche Entwicklung kann sie sich auch bei der aktuellen Anmeldesituation vorstellen. Dennoch müsse die Gemeinde auf den erhöhten Bedarf reagieren und Lösungen anbieten (ggf. Container). Aber auch die Option „Großtagespflege“ sollte bedacht werden. Ziel müsse es sein, Zuversicht zu verstreuen, dass die Gemeinde dem gestiegenen Bedarf an Betreuungsplätzen nachkomme.

Frau Kriete-Daniel gibt zu bedenken, dass die Tagespflegemütter wissen wollen, wo sie letztlich stehen. Insofern sei auch in diesem Bereich eine gewisse Verlässlichkeit gefragt.

Bürgermeister Rehkämper hält eine angemessene Vorlaufzeit zur Problemlösung für unumgänglich, um letztlich allen Belangen/Akteuren gerecht zu werden. Er stellt fest, dass die Herausforderungen erkannt werden und die Gemeinde und die beiden Kita-Träger zur schnellen Problemlösung aufgerufen sind.

Ratsherr Brinkmann erinnert bzgl. fehlender Plätze und Lösungsansätze an zurückliegende Diskussionen. Dies helfe aber nicht in der aktuellen Lage. Der Sachverhalt müsse daher zur Kenntnis genommen werden. Er bittet die Verwaltung, zeitnah an Lösungen zu arbeiten.

Frau Dr. Panajotow-Pilz erinnert ebenfalls an vergleichbare Probleme in den vergangenen Jahren, die allesamt gelöst werden konnten. Ähnlich werde sich die Angelegenheit auch in diesem Jahr darstellen. Die Gemeinde sollte daher Mut zeigen und den betroffenen Eltern eine Sicherheit geben, dass letztlich der gewünschte Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden kann.

Für **Beig. Kebschull** ist es wichtig, nicht nur den Eltern, sondern auch den Kindern Planungssicherheit zu geben. Wichtig sei es nun, kurzfristig Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen und anschließend eine zuverlässige und langfristige Lösung zu erarbeiten. Zurückkommend auf ihren Dringlichkeitsantrag weist sie darauf hin, dass sie zur nächsten VA- Sitzung am 28.03.2019 eine formulierte Fassung vorlegen wird.

zu 6 **Beitragserhöhung Ferienbetreuung** **Vorlage: X/2019/340**

Frau Warnecke erläutert den Sachverhalt.

Bürgermeister Rehkämper fasst die Diskussion/Botschaft dahingehend zusammen, dass es sich um eine moderate und vermittelbare Beitragserhöhung handelt..

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig):

Dem beigefügten Entwurf der Satzung der Gemeinde Bad Rothenfelde über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Schulferienbetreuung und die Betreuung am Freitagnachmittag der Grundschüler in Bad Rothenfelde wird zugestimmt.

zu 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Auf Befragen von **Ratsfrau Temme** weist **GA Twelkemeyer** darauf hin, dass die Installation einer Lichtquelle im rückwärtigen Bereich der Grundschule (zum Anwesen Kuns) in Absprache mit dem gemeindlichen Elektromeister erledigt wird. Damit sollen nächtliche „Versammlungen“ von Jugendlichen vermieden werden.

Ratsherr Striedelmeyer regt die Anbringung einer Solarlampe an. Damit würden aufwändige Kabelarbeiten vermieden.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schomborg, schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21.02 Uhr.

gez. Jan Schomborg
Vorsitzender

gez. Klaus Rehkämper
Bürgermeister

gez.K.-W. Twelkemeyer
Protokollführer